

informeR | ²2009

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

<http://www.asvo-sport.eu>

02 DOPING: GEHT'S JETZT AN'S EINGEMACHTE? ... 02 LAND OBERÖSTERREICH EHRT SEINE SPITZENSORTLER/INNEN ... 03 VEREINS-MIX... SONDERBEILAGE: BIKE-EVENTS 2009... UND SPORT, SPORT, SPORT..

MIT EINER KURZEN UND SCHNELLEN SONDERAUSGABE DES ASVÖ OBERÖSTERREICH INFORMER MELDEN WIR UNS HEUTE ZU WORT; ALS KLEINE ZWISCHENMAHLZEIT SOZUSAGEN...

BEINAHE SCHON TÄGLICH WERDEN WIR JETZT MIT EINSCHLÄGIGEN DOPING-MELDUNGEN BOMBARDIERT. VERHAFTUNGEN HIER, VERHAFTUNGEN DORT; > **LESEN SIE AUF SEITE 2**

■ GESCHÄTZTE MITGLIEDER, WERTE SPORTFREUNDE!



reich natürlich im besonderen. Nach einem ungewöhnlich langen Winter sollte es uns ja gerade jetzt wieder förmlich hinaus ziehen, um nach dem wochenlangen Grau in Grau die heurigen Farben und Düfte der Natur wiederum zu entdecken. Wenn dann das heurige Naturerlebnis dann noch mit ein wenig (es darf auch wenig mehr sein) Bewegung gewürzt ist – umso besser. Schnappen Sie sich Ihre Freunde, Bekannte und die Familie und machen Sie einfach einmal einen Wochenendurlaub mit Sport; Sei es im Mühlviertel, in der Pyhrn-Region, im Salzkammergut oder wo wir vom ASVÖ Oberösterreich auch immer – im Zeichen des Sports – unterwegs sind. Ob Sie mit einem Sportgerät kommen, ob Sie mitmachen oder einfach nur zuschauen und mitfeiern – Hauptsache: Sie kommen. Also, wir sehen uns!

Mehr Sport
Ihr Primar Dr. Christian ANGLEITNER
Präsident des Allgemeinen Sportverbandes
Oberösterreich

■ DOPING: GEHT'S JETZT AN'S EINGEMACHTE?



Bevor nämlich der Sommer endgültig ausbricht und Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, ihre Wochenenden verplant haben, erlauben wir uns, Sie auf die zahlreichen Sportveranstaltungen im Lande aufmerksam zu machen; Auf jene des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich

■ FECHTEN: ZWEI TICKETS NACH BELFAST

Belfast, vom 5. April bis 13. April, steht dick und fett im Terminkalender von Bettina Hochreiter und Alexander Korlath. Die beiden jungen oberösterreichischen Fechter haben sich – neben zwei weiteren Österreichern – qualifiziert und vertreten daher bei der kommenden Kadetten- und Junioren-Weltmeisterschaft in Belfast die rotweißbrote Fahne. Mehr wie ein starkes Indiz für die ausgezeichnete Jugendarbeit des Oberösterreichischen Landesfechtklubs. Bettina und Alexander: Alles Gute auf der Insel!



■ SEGELN: SYLVIA VOGL GROSS IN FAHRT

Gerade noch haben wir sie als Olympiachte im fernen China bewundern dürfen, schon sehen wir sie als strahlende Siegerin im etwas näher gelegenen Palma: Sylvia Vogl und Carolina Flatscher landen hier einen weiteren Weltcup-Sieg und dürfen der spanischen Königsfamilie nach 2005 zum zweiten Mal die Hände schütteln. Schon aber geht es für Sylvia Vogl weiter Richtung Kroatien, Norddalmatien wo ein einzigartiges Hochseerennen vor Biograd auf sie wartet: „Round Palagruza Cannonball 09“.



DOPING: GEHT'S JETZT AN'S EINGEMACHTE ...

ANSCHULDIGUNGEN, VERMUTUNGEN, VERDÄCHTIGUNGEN, DUNKLE NETZWERKE MIT EINEM „GUTEN SCHUSS“ AUS DEM DROGEN- UND DEALER MILIEU. UND DER EINDRUCK VERSTÄRKT SICH: EINERSEITS – DA MUSS WOHL TATSÄCHLICH VIELES IM (SPORTLICH) ARGEN LIEGEN UND ANDERERSEITS – JETZT WIRD ABER DURCHGEGRIFFEN, JETZT WIRD KRÄFTIG AUSGEMISTET. SEIT BEGINN DIESES JAHRES WURDEN DIE EINSCHLÄGIGEN BESTIMMUNGEN VERSCHÄRFT. HANDBÜCHER FÜR LEISTUNGSSPORTLER UND FÜR BREITENSORTLER WERDEN UNS IN DIE HAND GEGEBEN. UND HINTERTÜREN? GIBT ES DIE?

DAS NETZ WIRD ENGER

Wer einen sauberen Sport will, wird das ja alles begrüßen. Wer so übel trickst wie über den einen oder anderen „Stall“ zu lesen war, wer mit den absurdesten Methoden versucht die Kontrolle zu umgehen, respektive hinter Licht zu führen, der darf sich nicht wundern, wenn jetzt mit noch engmaschigeren Netzen nach den Sündern gefischt wird. Mit solchen Netzen – das ist die Kehrseite - in denen auch Unschuldige (sprich: Sportler, die auf bestimmte Medikamente angewiesen sind) „zum Handkuss“ kommen. Wer einen sauberen Sport will, kann also ein scharfes Instrument wie die NADA (die nationale Anti-Doping Agentur) und die übergeordnete WADA (das weltweite Pendant) nur begrüßen. Trotz aller Unannehmlichkeiten. Aber sind diese Instrumente wirklich das was sie vorgeben zu sein?

PERSILSCHEIN FÜR PROFIKICKER?

Eine Meldung in der jüngeren Vergangenheit lässt den Sportinteressierten aufhorchen: FIFA setzt sich gegenüber der WADA durch: Keine Meldepflicht für Profikicker. Spitzensportler müssen heute jederzeit (!) und nicht nur im Zeitraum rund um die Wettkämpfe für eine Doping-Kontrolle zur Verfügung stehen. Daher gibt es die Meldepflicht. Spitzensportler müssen also immer angeben, wo sie gerade erreichbar sind – ob beim Wettkampf, beim Training oder im Urlaub. Allgemein gesprochen; im Detail ist es ist noch ein wenig kompli-

zierter: Spitzensportler werden nämlich zunächst – je nach Doping-Wahrscheinlichkeit der Sportart – in so genannte Testpools eingeteilt. Da gibt es den RTP (Registered Test Pool), den NTP (Nationaler Test Pool) und den ATP (Allgemeiner Test Pool). Je nach Zuordnung zu den Testpools kommt das ADAMS ins Spiel; Das Anti-Doping Administration and Management System ist ein web-basiertes globales Informations- und Management Service. Es ist ein System zur Datenerfassung, Datensicherung und zur Datenverwertung, das den Athleten, Verbänden und den Anti-Doping Organisationen bei der Erfüllung ihrer Pflichten gemäß dem WADA-Code hilft.

Wenn Sie, geeigte Leserin, geeigneter Leser diesen Zeilen bis jetzt gefolgt sind und jetzt Gusto auf mehr bekommen haben: Hier (www.nada.at/files/doc/Unterrichtsmaterial/Hanbuch-fuer-Leistungssportler.pdf) können Sie sich das Handbuch für Leistungssportler herunterladen. Immerhin: Es könnten Sie und andere Athleten in ihrem Verein davon betroffen sein... Am besten Sie nehmen sich für die umfangreiche und nicht gerade einfache Lektüre ein wenig Zeit. Oder Sie sind oder werden Profi-Kicker; Für diese gibt's, wie es aussieht, nämlich ein Hintertür?! Mehr dazu in einem der nächsten Informer!

UND IM BREITENSORT

Leider wird das gegenständliche Thema zusehends auch im Breitensport, beziehungsweise generell in unserer Leistungsgesellschaft, zum

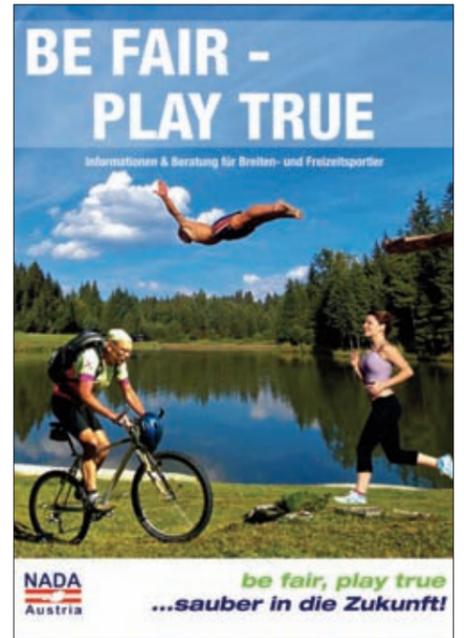
Problem. Hier reden die Fachleute nicht von Doping sondern vom Medikamentenmissbrauch. Unbekümmert und sorglos wird tagaus, tagein, irgendwas „eingeworfen“; Muntermacher am Tag und Schlafmittel am Abend, die Schmerztablette zwischendurch, etwas gegen die Nervosität und Prüfungsangst, für nahezu alle Situationen des Lebens scheint es die richtige bunte Pille zu geben und das Publikum – quer durch alle Alters- und Berufsgruppen – greift wie hypnotisiert zu oder bestellt unbekümmert über das Internet.

„Umfragen zum Medikamentenmissbrauch bei 12 bis 20-jährigen schwanken zwar stark (bis zu 16 Prozent bei den Schülern, bis zu 4 Prozent bei den Schülerinnen), trotzdem lässt sich erkennen, dass das Problem auch die jüngsten Altersschichten erfasst hat“ so das Handbuch der NADA für den Breitensport. Und: „Fachleute schätzen, dass schon jeder zehnte (jugendliche) Kraftsportler zu Anabolika greift. Studien in Fitnessstudios zeigen Missbrauchszahlen von bis zu 25 % der Mitglieder.“

MENSCHEN WOLLEN VORNE DABEI SEIN

Aber um welchen Preis? Die brandaktuelle NADA Breitensport Broschüre zitiert die Kulturanthropologin Barbara Rantsch-Trill: „Was immer eine Gesellschaft als hohes Gut ansieht, es wird Versuche geben, das Erreichen oder den Besitz dieses Gutes vorzutauschen. Im Mittelalter wurde um des Erfolges willen Frömmigkeit vorgetäuscht, im ancien régime

Devotion, in der französischen Revolution revolutionäre Gesinnung, in der Diktatur Loyalität, in den kapitalistischen Industriegesellschaften wird Leistung vorgetäuscht - was immer man darunter verstehen darf: Leistung in der Produktion, Leistung im Verkauf, Leistung in der Wissenschaft, Leistung im Sport.“



Die 39 Seiten starke Broschüre „BE FAIR - PLAY TRUE“, Informationen & Beratung für Breiten- und Freizeitsportler (www.nada.at/files/doc/Unterrichtsmaterial/Be_fair_Play_true.pdf) ist auf jeden Fall eine wertvolle Lektüre; sie kann nur jedem – vom Leistungs- bis zum Hobby-Sportler – nur wärmstens ans Herz gelegt werden. Und sie sollte nicht nur gelesen, sondern vor allem gelebt werden! Denn: „Der menschliche Körper ist keine Maschine, die nur mit dem richtigen Treibstoff befüllt werden muss, um zu funktionieren. Jeder Mensch ist verschieden und hat unterschiedliche Bedürfnisse. Wenn es gelingt, wieder mehr Rücksicht auf die körpereigenen Signale zu nehmen, sind Erfolge in Beruf, Freizeit und auch im Sport garantiert.“

LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER: LAND OBERÖSTERREICH EHRT SEINE SPITZENSORTLERINNEN UND SPITZENSORTLER

AM MONTAG, DEN 23. MÄRZ 2009, NAHM LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER IM STEINERNEN SAAL DES LINZER LANDHAUSES DIE EHRUNGEN DER OBERÖSTERREICHISCHEN SPITZENSORTLERINNEN UND SPITZENSORTLER VOR.

„Oberösterreichs Spitzensportler/innen sind die Visitenkarten des Landes Oberösterreich. Sie vertreten Oberösterreich bei internationalen Wettkämpfen und sind die großen Vorbilder für unsere Nachwuchssportler/innen, so LH. Dr. Josef Pühringer in seiner Laudatio. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich erhielten Ivica Vastic und Mag. Violetta Oblinger-Peters. Das Silberne Verdienstzeichen erging an David Brandl, DI. Dr. Christoph Etlstorfer, Manfred Gattringer, Mario Knögler, Dominik Koll, Li Qiangbing, Liu Jia, Helmut Oblinger, Hans Ruetp, Yvonne Schuring, Viktoria Schwarz und Sylvia Vogl.“

OBERÖSTERREICH BEI INTERNATIONALEN SPORTEVENTS GROSS VERTRETEN

Oberösterreich stellte bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking mit 21 Sportlerin-

nen und Sportler das stärkste Bundesländerteam in der 70-köpfigen Mannschaft Österreichs und hat eine von insgesamt drei Medaillen gewonnen. „Unsere Athleten haben mit der Bronze-Medaille von Violetta

Oblinger-Peters und den neun Top-Ten-Platzierungen gezeigt, dass sie zur Weltspitze gehören“, so der Landeshauptmann. „Unsere vier Paralympics-Teilnehmer konnten im gesamten Teilnehmerfeld von 4.000



Sportler/innen zwar keine Medaillen gewinnen, sie haben jedoch mit ihren fünf Top-Zehn-Plätzen unser Sportbundesland Oberösterreich in hervorragender Weise vertreten.“ Oberösterreichs Spitzensportlerinnen und -sportler haben im Jahr 2008 insgesamt 261,17 Staatsmeistertitel inklusive der 49,75 Titeln der oberösterreichischen Behindertensportlerinnen und -sportlern erringen können, was den ersten Platz im Bundesländerranking bedeutet. „Mit dieser hervorragenden Bilanz kann Oberösterreich mit großen Erwartungen auf die nächsten großen Herausforderungen für die Hochleistungssportler blicken“, so Pühringer. Neben den Europa- und Weltmeisterschaften sind dies für die Wintersportlerinnen und -sportler die Qualifikationen für die Olympischen Winterspiele und Paralympics 2010 in Vancouver und für die Sommersportlerinnen und -sportler die Olympischen Sommerspiele und Paralympics 2012 in London.

VL.N.R.: FUNKTIONÄRE: ASVOÖ VIZEPRÄSIDENT DIR. GÜNTHER HAIDINGER, LH DR. JOSEF PÜHRINGER, ASVÖ STADTSPORTAUS-SCHUSS-VORSITZENDER KONSULENT WIELAND WOLFGSRUBER; UNSERE GEEHRTEN SPORTLER: IVICA VASTIC (LASK LINZ) – GOLD, SYLVIA VOGL (SEGELCLUB KAMMERSEE) – SILBER, VIKTORIA SCHWARZ (WSV OTTENSHEIM) – SILBER, MAG. VIOLETTA OBLINGER-PETERS (SPORTVEREIN FORELLE STEYR) – GOLD, HELMUT OBLINGER (SPORTVEREIN FORELLE STEYR) – SILBER, MANFRED GATTRINGER (SV GALLNEUKIRCHEN) – SILBER.

LEICHTATHLETIK: SUPERSTAR LUKAS?

Eine große Zukunft verspricht sich die OÖ Leichtathletik vom jungen Lukas Weißhaidinger vom ÖTB OÖ Leichtathletik. Lukas setzt nämlich seine Erfolge aus dem vergangenen Jahr (der informier berichtete) heuer – so scheint es – mühelos fort. Und er wird mittlerweile als „das zurzeit größte Wurf-talent Österreichs“ gehandelt. Anfang Februar beim Gugl Indoor Meeting verbessert er seinen eigenen österreichischen Rekord – er wirft die Kugel auf 19,48 Meter; Ende Februar bei den OÖ Meisterschaften verbessert er diese Leistung noch einmal um fast 40 Zentimeter auf 19,80 Meter. Lukas führt mit dieser Leistung die U18 Weltrangliste an und ist damit Fixstarter bei der Junioren WM vom 8. bis 11. Juli in Brixen. Auch mit dem Diskus will Lukas bei dieser WM mitmischen; in den für die Qualifikation geforderten 52 Metern sieht der junge Taufkirchner „kein Problem“...



VIERFACHE STAATSMEISTERIN

Die sehbehinderte Ohlsdorferin Gabriele Huemer vom Skiklub Gmunden hat bei den 61. Österreichischen Staatsmeisterschaften für Körper und Sehbehinderte in Hinterstoder (20. bis 22. März) viermal zugeschlagen: Platz 1 im Slalom, Riesenslalom, Super-G und in der Super-Kombination. Mit „Standing Ovations“ wurde diese Leistung bei der Siegerehrung bedacht und Gratulationen für die vierfache Staatsmeisterin gab's natürlich auch von „höchster“ Stelle: LH Dr. Josef Pühringer (rechts im Bild) und ASVÖ-Vizepräsident Konsulent Hans Ressler (links) beglückwünschten Gabriele Huemer und ihren „Vorläufer“ und Ehegatten Maximilian Huemer.



DIE ASVOÖ VEREINE ÖAV ATTERGAU UND WSV WINDISCHGARSTEN SIND DIE TRAGENDEN SÄULEN DES ERFOLGS IN DER ABGELAUFENEN ALPINEN WETTKAMPFSAISON.

ALPIN: OBERÖSTERREICHISCHE FESTSPIELE



STARTET FÜR DEN WSV WINDISCHGARSTEN UND ZEIGT BEI DEN ÖSTERREICHISCHEN BIATHLON MEISTERSCHAFTEN IM TIROLER OBERTILLIACH DREIMAL AUF: ANNA HUFNAGL.

Bei den Staatsmeisterschaften der Firngleiter auf der Postalm bei Strobl Ende März holen die heimischen Athleten 13 von 18 Medaillen und machen damit die Wettkämpfe – so der Landesskiverband – zu „Oberösterreichischen Festspielen“. Simone Höllermann und Maria und Andrea Winderle (alle ÖAV Attergau) sind bei den Damen zu nennen; Slalom, Riesenslalom und Kombination machen sie unter sich aus – quasi vereinsintern. Bei den Herren sorgt Vereinskollege Martin Winderle für zwei weitere Goldene im Slalom und in der Kombination sowie eine Bronzene im Riesentorlauf. Maria

Winderle holt – neben ihrer Silbermedaille im Riesentorlauf – noch zweimal Bronze im Slalom und in der Kombination. Auch die Landesmeisterschaften am nächsten Tag standen unter der „Winderle-Flagge“: Martin und Maria Winderle sicherten sich die Landesmeistertitel. Auch nicht von schlechten Eltern ist der dreifache Erfolg der WSV-Windischgarsten Athletin Anna Hufnagl bei den Österr. Biathlon Meisterschaften im Tiroler Obertilliach Anfang April. Sowohl den Bewerb im Massenstart über zehn Kilometer, als auch den Sprint und das Verfolgungsrennen kann sie für sich entscheiden. ■

AUCH NACH DEM ERFOLGREICHEN WM-JAHR 2008 STEHT DAS STIMMUNGSBAROMETER BEI DEN RIEDER SPORTFLIEGERN AUF HOCH.

FLIEGER: AUF ERFOLGSWELLE



THOMAS AICHRIEDLER, 18; MIT SEINEM VEREINSKOLLEGEN CHRISTIAN HEINRICH SEGELT ER – NONSTOP ÜBER ITALIEN UND DIE SCHWEIZ – 834 KILOMETER. NEUER VEREINSREKORD!

Die Generalversammlung des Vereins am 20. März war der geeignete Anlass, um das vergangene Ausnahme-Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen, um eine Schlussbilanz zu ziehen, um – ja, die Erfolgserlebnisse mitzunehmen für notwendigen Motivationschübe für die Zukunft. 10.000 Zuschauer allein bei der Flugschau am 26. Juli 2008, der krönende Abschluss der Motorflug WM, sind eine Marke, die sich sehen lassen kann. Auch der Jahresumsatz des Vereins von einer Million Euro ist einer Erwähnung wert und auch die „Finanzministerin“ der Rieder, Fr. Birgit Mösl, will bedankt sein, die ob der unzähligen Investitionen an die Grenze des Machbaren

gelangt war. Der Verein kann weiters über ein Ansteigen der Mitgliederanzahl auf bis dato unerreichte 230 berichten (Stand: 1. Jänner 2009) sowie über Rekordzahlen im Bereich der Flugschule. Für eine Atempause scheint in diesem Verein keine Zeit zu sein, denn die Erfolgsmeldungen setzen sich auch im heurigen noch jungen Jahr fort: Christian Heinrich und Martin Aichriedler, jun., segeln in einem Nonstop-Flug über Italien und die Schweiz mit 834 Kilometer Vereinsrekord; Vergleichbares gelingt tags darauf Thomas Aigner mit 797 und kurz darauf Thomas Pumberger mit 809 Kilometer. Das Ziel der Rieder Segelflieger lautet also: „Den Tausender knacken!“ ■

WASSERBALL: JUNGE JÄGER

12 von 16 Toren in einem Meisterschaftsspiel zu machen, das hat ein Linzer Wasserballer des LSK schon lange nicht mehr geschafft. Der junge Schütze ist der U14 Kapitän der Linzer Wasserballer Matej Jakovljevic und bei dem Spiel am 1. März demolierte er die jungen Salzburger förmlich im Alleingang (Endstand 16 : 10). Aber vielleicht war's ja auch nur die Revanche für die 14 : 5 Niederlage gegen Tirol am Tag davor?



TUS KREMSMÜNSTER: HOFÜBERGABE

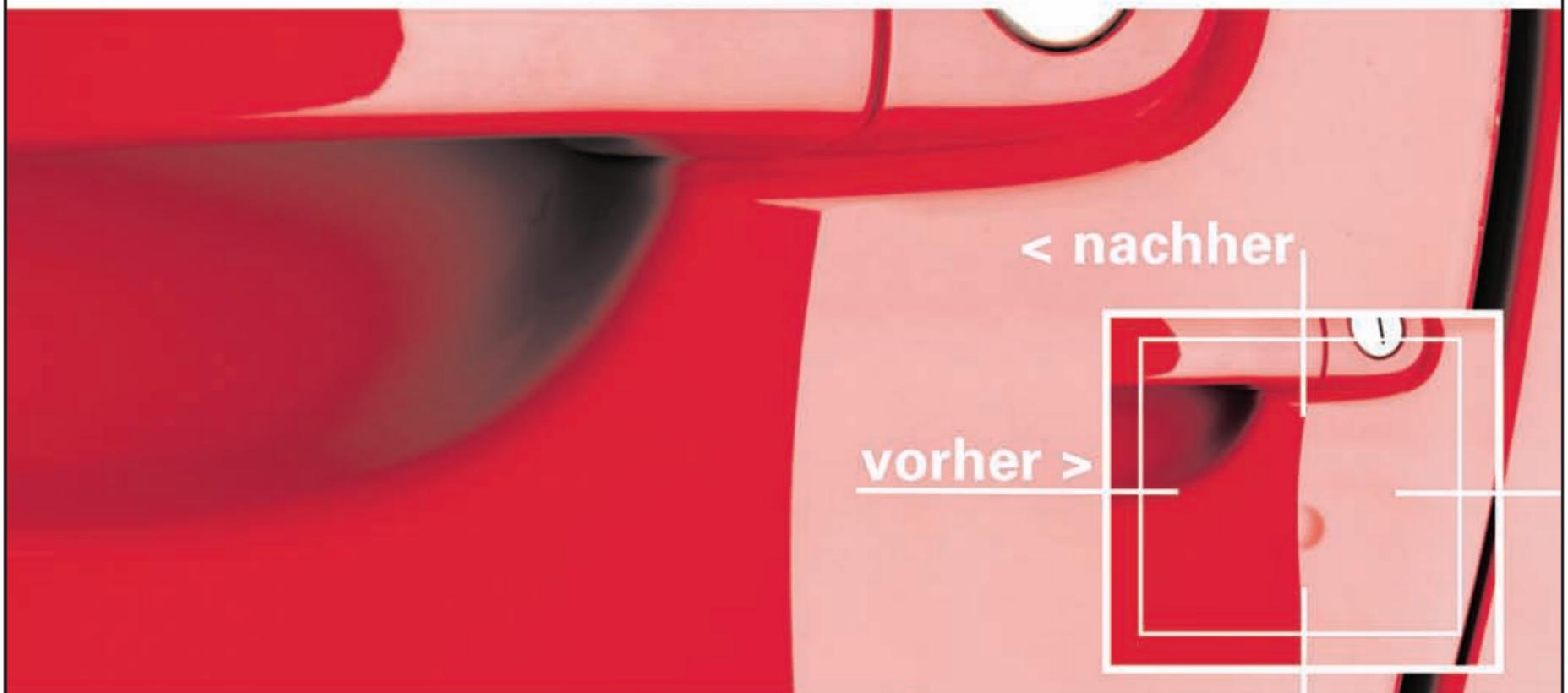
„Großer Bahnhof“ für den scheidenden – gleichermaßen langjährigen wie verdienten – und nunmehr zum „Konsulenten“ erhobenen Obmann des Turn- und Sportvereins Kremsmünster, Alfred Rossak. „Fred ist uns allen durch seine Umsichtigkeit, Korrektheit und persönliche Ausstrahlung ein großes Vorbild“, so der neue Obmann, Gerhard Steinkogler. Rossak hat, unter anderem, die Sektion Faustball im Verein installiert und in der Folge das Damenteam von 1975 - 1993, bis in die höchste Österr. Spielklasse geführt. Der Sportverein Kremsmünster erreichte damit einen Bekanntheitsgrad bis weit über das Bundesland hinaus. Der Verein verliert eine „charismatische Führungspersönlichkeit“, bindet ihn allerdings durch die „Ehrenobmannschaft auf Lebenszeit“ auch weiterhin an die Geschicke des Vereins. Im Bild: Ehrenobmann Konsulent Alfred Rossak, Obmann Gerhard Steinkogler, Ehrenobmann Kons. Kurt Gärtner, ASVOÖ Vizepräsident Dir. Günther Haidinger und Bürgermeister Franz Fellingner (v. li. n. re.)



SQUASH: TRAUN AUF ERFOLGSKURS

Höchst erfolgreich hat der ASVÖ ISG Squash Pflaum Traun die Landesmeisterschaft 2008 / 2009 absolviert. Mannschaft 1 ist mit Norbert Haider, Markus Sövegjarto, Daniel Haider, Michael Seitz und Thomas Bruckner Landesmeister. Mannschaft 2 erreicht in der zweiten Landesliga den nicht weniger beachtlichen Rang zwei. Mit einem Mannschaftsmeistertitel und zwei Einzel Landesmeistertitel eine höchst erfolgreiche Saison für Trauner.

Clever Repair



Dellen raus - schnell und günstig!

Hagelschäden oder kleine Dellen können durch die Clever Repair Methode schnell und günstig ausgedrückt werden. Der Lack bleibt komplett im Originalzustand. Die Reparatur eignet sich bei unbeschädigtem Lack für kleine Parkdellen oder Hagelschäden.

- Vorteile:**
- Keine Lackierung notwendig
 - Originallack bleibt erhalten
 - Werterhalt des Fahrzeuges

Unser Service-Berater erstellt Ihnen gerne ein konkretes Angebot.

AUTO ESTHOFER TEAM

Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb

4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47, Tel. 07612/77477-0

4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

4820 Bad Ischl, Steinbruch 153, Tel. 06132/22888-0

Ihr VW Service-Betrieb

4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 11, Tel. 07614/7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com